

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 20 (1958)

Heft: 1

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

liche Arbeit der Hofmann-Annoncen zu würdigen. Dank dieser wertvollen Mitarbeit wurde es uns ermöglicht, die Zeitschrift «DER TRAKTOR und die Landmaschine» beständig auszubauen. Ein Wort der Anerkennung verdienen auch die zahlreichen Mitarbeiter. Schliesslich darf auch der Druckerei Schill & Cie. und ihrem Personal wieder einmal gedankt werden. Unserer Zeitschrift wird von seiten der Druckerei volle Aufmerksamkeit zuteil. Es wäre ein Zeichen der Undankbarkeit, würden wir die Treue der vielen Inserenten unerwähnt lassen. Mit den Inseraten werben sie nicht nur für ihre Sache, sondern sie unterstützen gleichzeitig auch unsere Zeitschrift. Es bedeutet für uns eine besondere Ehre, dass die Zahl der Inserenten mit jedem Jahrgang zunimmt. Dafür danken wir allen Firmen bestens, die den Hofmann-Annoncen ihre Werbung anvertrauen.

(Fortsetzung folgt)

Sektion Zug Filmabend

Einem spannenden Abenteuer gleicht die Suche nach Erdöl; nicht minder interessant ist seine Gewinnung und Verarbeitung zu den vielen Erdölprodukten. Diese Tatsachen vermittelten uns ein Vortrag von J. Emmenegger und zwei Filme an der letzten vom Traktorverband organisierten und von der Gulf durchgeführten Versammlung im Restaurant Brandenberg in Zug. Abschliessend, gleichsam als Belohnung für das aufmerksame Verfolgen der fachlichen Erläuterungen, führte ein Farbenfilm noch durch Städte und Dörfer und über Berge unserer Heimat.

Das erste Erdöl wurde im Jahre 1859 in Pennsylvanien erbohrt. Seitdem sind über anderthalb Millionen Bohrungen in der ganzen Welt gemacht worden. Trotz zunehmenden Schwierigkeiten werden jährlich immer noch etwa 60 000 Bohrungen durchgeführt, wobei z. B. im Jahre 1954 rund 37 Prozent ergebnislos verliefen. Die Kosten sind ungeheuer. Im Durchschnitt belaufen sie sich pro Bohrmeter auf 300-400 Franken, doch steigt dieser Betrag auf das Drei- und Vierfache bei Bohrungen in entfernt gelegenen, schwer zugänglichen Gegenden und bei zunehmender Tiefe.

Das Erdöl erlangte seine heutige Bedeutung erst, als daraus eine immer reichere Auswahl von Produkten hergestellt werden konnte. Zunächst wird das rohe Erdöl nach Siedebereichen in einzelne Gruppen aufgeteilt. Dies erfolgt durch die fraktionierte Destillation, bei der die niedriger siedenden Anteile (Benzin) sich von den höher siedenden Fraktionen (Petrol, Dieselöl, Heizöl) trennen. Gegenwärtig sind 700 Raffinerien in

Sektionsmitteilungen

Betrieb. Die destillierten Produkte werden anschliessend auf chemischem Wege von Verunreinigungen befreit. Ein Teil des Destillationsrückstandes wird zu Schmierölen, Bitumen und Paraffin aufgearbeitet.

Die Entwicklung schreitet auch bei der Erdölindustrie rasch voran. Neuinvestitionen von 25-50 Milliarden Franken werden in den nächsten 25 Jahren notwendig sein.

Unsere hochentwickelten Motoren stellen an den Treibstoff hohe Anforderungen. Die erwünschten Eigenschaften werden durch das Mischen verschiedener Benzine erreicht. Dieses Problem interessiert vor allem den heute unter starker Konkurrenz stehenden Produzenten von Benzin, während der Verbraucher hierin der Nutzniesser ist. Aber auch dieser soll, will er den bestmöglichen Nutzen haben, seinen Motor gründlich kennen, richtig bedienen und sorgfältig pflegen. Die empfindlichsten Teile sind die Ventile, der Vergaser, das elektrische System, der Verteiler und die Zündkerzen. Ein Film kann wie kein anderes Anschauungsmaterial Funktion und Arbeitsweise dieser Teile zeigen und die Folgen falscher oder mangelhafter Behandlung vor Augen führen.

Nun wissen wir's. Es braucht tatsächlich allerlei bis das Erdöl gewonnen, bis die einzelnen Produkte hergestellt und in der gewünschten Qualität beim Verbraucher angelangt sind. Es braucht allerlei, bis eine sorgfältige Behandlung der Motoren auch die grösstmögliche Ausnutzung bei der praktischen Anwendung sichert. Dies in anschaulicher Art und Weise gezeigt zu haben, ist das Verdienst der Veranstalter dieses Filmabends, denen unser bester Dank gebührt.